



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

157. Die Herzöge von Mecklenburg versprechen die geforderte Zahlung zu
leisten, am 30. Mai 1507.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

157. Die Herzöge von Mecklenburg versprechen die geforderte Zahlung zu leisten,
am 30. Mai 1507.

Vnzere fruntliche dinste vnd was wir liebs vnd guts vormogen zuuorn, hochgebornen fursten, lieben ohmen, sweger vnd bruder. Wir haben ewr lieben schreyben von wegen Fridrich Pfuls, das er kegen der entleding vnfers rats vnd lieben getrawens Berhnt Moltzans, ritter, sonen vnd anderer gefangenen nicht minder den funffzenhundert reinische gulden an golde vnd mergkisch ader meynisch muntze nemen, wisse dieselben och nicht ane fulche summa geldes außem lager, dorin sie sein, zw brengen, mit einem beschlifflichen artickel, das er den entscheid in keinem wege anzunehmen adir die gefangenen zw vberantworten vormeinte, er were denne zuuorn von vns aus der acht irlangt, derhalten wir ehme doraus zw brengen, aps pisher nicht geschen were, do mit sich der handel derhalben nicht stossen adir zurugk gehn, fleis furwenden lassen mochten, vndir anderm fruntlicher meinung vorstanden, vnd dieweyl wir entlich nicht haben mogen wissen, ap sich Fridrich Pful in beschliffliche vorrichtunge habe wollen geben, och in der handlung pisher nicht sind vorstendig, das wir ehne vor entledigung der gefangenen aus der acht erlangen solten, so haben wir vns derhalben noch pisher bey vnzerm allergnedigsten herren, dem romischen konige, vmb solche abfolucion nicht bearbeyten lassen, vnd wiewol wir vns wol vorsehen hetten, das Fridrich Pful im handel fulche newerung vnd dardurch vorzuch nicht gesucht solde haben, so wollen dennoch der sachen zu forderung, do mit sich ye dar ane nicht stossen dorffe, vffs forderlichste, als geschen mag, romische konigliche majestät vmb eine abfolucion der acht dergestalt ansuchen lassen, ap sich begeben wurde, das Fridrich Pful mit vns in gutlicher handlung entlich voreinigen vnd fulche annemen wurt, das er alsdenne vnd nicht ehr aus koniglicher vnd des heligen reichs acht vnd oberacht irlangt vnd gelassen vnd douon mit sein anhangen gentslich abfoluirt sein solle, vnd so schirft fulche irlangt vnd vns zwkomen werd, so wollen wir funffthalbtaufent reinische gulden ime dergestalt entrichten, das wir kegen Berlin funffzenhundert gulden an golde vnd muntze irer liebden landtwerung vff einen andern tag, so vns dornoch bestimet, die weyl als ewer liebden wol abzunehmen hat, fulche abfolucion vff Johannis Baptiste kurtze halben der zeit nicht irlangt werden magk, kegen der gefangenen entleding zw vberreichen, schicken lassen, die andern drey tausent vf negstkunfte weinnachten der massen bezalt zw werden mit ewer liebden vorwissen, och neben ewer liebden ehne an die vniuersitet zu Leuptzigk, vff das sie entscheiden sachen halben ken ime nictes furnehmen wolden, vorschreiben, vnd alsdenne ferrer aller artickel halben, darin wir vns ewer liebden zu gefallen, die weil sie sich im handel so beflissen, irzeigen vnd denselben gutlich beygelegt gerne sehen, vberflusiger weyse irzeigen wollen, domit der handel an seinem furgang nicht geirret werden dorffe, vnser entliche meynung schriftlich entdecken, das wir ewer liebden

hir vff fruntlicher meynunge nicht haben wollen vorhalden, den derselben ewrn libden wolgefellige vnnnd fruntliche dinst zu beweisen, sein wir alzeit gutwillig. Datum Gustrow, am Sontage Trinitatis, anno etc. VII^o.

Ursch, Malzansche Urkunden-Sammlung IV, 383.

158. Kurfürst Joachim meldet dem Herzog von Mecklenburg den mit Friedrich Pfußl vermittelten Vergleich über die Herausgabe der Malzanschen Söhne, am 29. Juni 1507.

Vnser fruntlich dinst mit vermugen liebs vnnnd guts zuuorn. Hochgebornen Fursten, lieben Oheimen, Sweger vnnnd bruder. Als wir jungst ewrn lieben auff ewr zugefannte antwort, Fridrichen Pfull betreffen, vnser gutduncken vnd das wir bey gnantem Pfull wollten handeln lassen, dy sach furder in ruhe zu stellen bisz auff Jacobi, zuerkennen gegeben, demnach haben vnser rete mit im aufz vnserm beuelhe gehandelt, hat er angezaigt, das er jungstem verlasz dy gefangene herab vom gebirge hett fuhren lassen, vnnnd gee im mercklicker vncoft vnnnd schaden darauff, hab auch etlich gelt globt vnd zugesagt, itzt fur dy gefangene zu entrichten, vnnnd wo das nicht gefalle, beforcht er sich, das dy gefangene von stundt wider in das alt gefencknus gefurt werden, darumb er kein frist lenger erleiden mug, doch noch vil angekarter muhe vnd vleys, sofern dem handell, wy von vns zugesagt vnd entlich verlassen, mag nachgestalt werden, hat er den anstandt bisz acht tag vor Jacobi, das ist am Sontag nach Margarete, bewilligt, alsdann will er dy gefangenen alhir zur stett haben vnd des handels, wy vorlassen vnd zugesagt, aufz warten, vermag gantz kein lengern verzugk zuerleyden, das haben wir ewrn liben im besten gutter fruntlicher meynung verkundigen wollen, fruntlich bittende, ewr lieben wollen zu forderung der sachen, dyeweyll es nwe so weyt bewilligt, das gelt vnd ander verforgknus, daruon wir dann ewrn lieben geschriben, auff gnanten Sontag nach Margarete zur stett schaffen, damit dy auffrur hingeleget vnd nicht zu weyterung gedey, dann denselben ewrn liben fruntlich wilfarung zuerzaigen, sind wir gneigt. Datum Coln an der Sprew, am tag Petri vnd Pauli apostolorum, Anno etc. septimo.

Joachim, von gotts gnaden
marggraue zu Brandenburg etc.

Den Hochgebornen fursten, vnsern liben Oheimen,
Swegeren vnnnd Bruder, hern Heinrichen vnnnd hern
Erichen, gebrudern, hertzogen zu Mecklinburg etc.

Ursch, Malzansche Urkunden-Sammlung V, 6.